

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich <b>Umwelt und Technik</b>		Drucksachen-Nr. <b>569/2005</b>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>03.11.2005</b>	<b>Beratung</b>
<b>Rat</b>	<b>17.11.2005</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt A 12**

**Wirtschaftspläne 2005 und 2006 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen  
"Verkehrsflächen", "StadtGrün" und "Abwasserwerk"  
hier: Auswirkungen aus der Investitions-Prioritätenliste - Stand: 14.09.2005**

**Beschlussvorschlag:**

@->

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr berät und empfiehlt dem Rat zum Beschluss die nachstehend aufgeführten Änderungen der Ansätze der Wirtschaftspläne

1. der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen“ für das Jahr 2005,
2. der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen“ für das Jahr 2006,
3. der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtgrün“ für das Jahr 2006,
4. der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk“ für das Jahr 2006.

Im Übrigen bleibt es bei der Beschlussfassung des Ausschusses vom 08.09.2005.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

### **Erläuterungen:**

#### **I. Vorbemerkung**

In seiner Sitzung am 08.09.2005 hat der Ausschuss die o.g. Wirtschaftspläne beraten und sie mehrheitlich dem Rat zum Beschluss empfohlen. Die Ratsbeschlüsse dazu waren für den 27.09.2005 beabsichtigt; die Entscheidung darüber wurde indes vertagt. Zwischenzeitlich lag die o.g. Liste den Fraktionen zur internen Beratung vor.

In der 42. Kalenderwoche zeichnete sich eine Sondersitzung des Rates insbesondere zur Beschlussfassung über den Haushalt und damit die Wirtschaftspläne als dessen Anlage - einschließlich der sich aus der o.g. Liste ergebenden Änderungen - am 17.11.2005 ab.

Zwar war mit Blick auf diese Ratssitzung einerseits die für den zuständigen Werksausschuss vorgesehene Beratung der Wirtschaftspläne erfolgt und kann der Rat von der Beschlussempfehlung des Werksausschusses durchaus abweichen. Um aber dennoch eine Beratung der geänderten Wirtschaftsplanentwürfe zu den hier in Rede stehenden Positionen zu ermöglichen, wurde dieser Punkt wie hier in der Vorlage dargestellt noch auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses gesetzt.

Dies war allerdings nur noch unter Verkürzung der Ladungsfrist gemäß § 2 Abs. 2 GeschO auf vier Tage möglich. Diese Dringlichkeit ist gegeben, eben um dem Werksausschuss die Möglichkeit zur Beratung der geänderten Positionen zu geben.

Diese Vorgehensweise deckt sich auch mit dem Ziel eines Antrags von 15 Ratsmitgliedern, davon 2 Mitgliedern des AUIV, vom 17.10.2005, dem Vorsitzenden zugegangen am 24.10.2005. Der Antrag ist der Vorlage beigelegt und hat zum Inhalt, dem Ausschuss Gelegenheit zu geben, diese Änderungen noch vor der Sondersitzung des Rates zu beraten und ggf. Beschlussempfehlungen zu fassen.

Da der Ausschuss zu allen drei genannten Wirtschaftsplänen als Werksausschuss zuständig ist, konnten die Änderungen in einer Vorlage zusammengefasst werden. Sie sind nach Betrieben und Wirtschaftsjahren untergliedert nachfolgend aufgeführt.

#### **II. Auswirkungen der Investitions-Prioritätenliste auf die Wirtschaftspläne**

Aufgrund des Änderungsumfanges wurde bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen“ jeweils der komplette Wirtschaftsplan 2005/2006 beigelegt. Für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Abwasserwerk und „Stadtgrün“ ist nur der Wirtschaftsplan 2006 in geringerem Umfang betroffen. Deshalb wurden hier nur die betroffenen Teilpläne (Vermögensplan u. Investitionsplanung) angefügt. Sofern sich Änderungen gegenüber den Fassungen vom 08.09.2005 bei den Ansätzen ergeben haben, sind diese dort *fett/kursiv* markiert. Darüber hinaus sind die Änderungen des jeweiligen Erfolgs- und Vermögensplans in einer zusammenfassenden Übersicht dargestellt. Sofern sich hierdurch textliche Änderungen, redaktionelle Änderungen und/oder Änderungen bei Summierungen ergeben, werden diese in der Druckfassung des Wirtschaftsplans berücksichtigt.

# 1. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen“ für das Jahr 2005

## 1.1 Erfolgsplan 2005

Seite Vorlage v. 08.09.2005	Konto-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2005	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2005	Veränderung +/-	
<b>Ertrag</b>						
a)	174	8000 000	Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	2.175.723	2.182.223	-6.500
<b>Aufwand</b>						
b)	175	4830 000	Abschreibungen auf Sachanlagen	5.097.798	5.114.823	-17.025
c)	176	2100 000	Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	1.045.043	1.048.025	-2.982
<b>Saldo</b>						
	178		Jahresfehlbetrag	11.593.143	11.606.649	-13.506

Zu a)

Die im Betrieb „Verkehrsflächen“ jährlich vereinnahmten Erschließungsbeiträge werden in der handelsrechtlichen Rechnungslegung nicht in voller Höhe im Jahr des Zugangs in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, sondern einem Passivposten in der Bilanz zugeführt und zeitanteilig Jahr für Jahr aufgelöst. Das Konto 8000 000 des Erfolgsplans zeigt die geplanten Erträge aus dieser Auflösung und stellt einen Gegenposten zur im Aufwand geplanten Abschreibung dar.

Aufgrund der Auswirkungen der Investitions-Prioritätenliste auf den Vermögensplan (siehe unter 1.2) und der dadurch reduzierten Zugänge von Vermögenswerten in 2005 musste dieser Ansatz ebenfalls reduziert werden, da ein geringerer Betrag aufgelöst wird.

Zu b und c)

Die Anpassung dieser beiden Ansätze des Erfolgsplanes erfolgt ebenfalls in Hinblick auf die Reduzierung der Ansätze im Vermögensplan. Einerseits entsteht ein geringerer Abschreibungsaufwand. Andererseits reduziert sich gleichzeitig der aufzunehmende Darlehensbetrag, wodurch gleichzeitig die Folgekosten (Zinsen) geringer ausfallen.

## 1.2 Vermögensplan 2005

	Seite Vorlage v. 08.09.2005	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2005	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2005	Veränderung +/-
<b>Mittelverwendung</b>						
a)	177	I 60170501	Erwerb von Kfz	101.000	140.000	-39.000
b)	177	I 60130702	Straßenergänzungen	0	46.000	-46.000
c)	177	I 60130705	Gehwegergänzungen	0	50.000	-50.000
d)	178	I 60139908	Bushaltestelle Markt	180.000	0	+ 180.000
e)	178		Görlitzer Straße - Programm 2004	0	110.000	-110.000
f)	178		Kaule, Gartenstraße, Kippekausen - Programm 2004	0	330.000	-330.000
g)	178		Prager Straße - Programm 2004	0	80.000	-80.000
h)	178		Driescher Kreisverkehr - Programm 2005	0	50.000	-50.000
	178		Tilgung von Darlehen	1.166.669	1.167.332	-663
						<b>-525.663</b>
<b>redaktionell</b>						
	178		Jahresfehlbetrag	11.593.143	11.606.649	-13.506
	178		Gesamtsumme Mittelverwendung	14.963.812	15.502.981	-539.169
<b>Mittelherkunft</b>						
i)	179		Erschließungsbeiträge	152.174	350.000	-197.826
j)	179		Beiträge nach § 8 KAG	47.826	110.000	-62.174
k)	179		Verfügung über Rücklagen zur Abdeckung der Abschreibung (AfA minus Auflösung Zuschüsse)	1.914.195	1.924.720	-10.525
l)	179		vereinbarter Verlustausgleich (zur Abdeckung des Jahresfehlbedarfs)	9.678.948	9.681.929	-2.981
	179		vereinbarter Verlustausgleich (übernommene Tilgung)	1.166.669	1.167.332	-663
	179		Darlehensaufnahme	1.844.000	2.109.000	-265.000
						<b>-539.169</b>
<b>redaktionell</b>						
	179		Gesamtsumme Mittelherkunft	14.963.812	15.502.981	-539.169

Zu a)

Die Ersatz-Anschaffung eines Fahrzeuges erfolgt erst im Jahr 2006.

Zu b und c)

Die Maßnahmen können erst ab 2007 umgesetzt werden.

Zu d)

Die Maßnahme soll nach Möglichkeit noch in 2005 begonnen werden (Ausschreibung).

Zu e bis h)

Die Maßnahmen werden verschoben und erst ab 2006 f. begonnen.

Zu i und j)

Durch die Verschiebung der verschiedenen Maßnahmen erfolgt auch eine spätere Veranlagung zu Erschließungsbeiträgen sowie Beiträgen nach § 8 KAG, so dass diese Ansätze ebenfalls anzupassen sind.

Zu k und l)

Durch die Anpassungen des Erfolgsplans aufgrund der Reduzierung der Mittelverwendung des Vermögensplans sind die davon abhängigen Deckungsmittel des Vermögensplans ebenfalls neu zu ermitteln.

## 2. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen“ für das Jahr 2006

### 2.1 Erfolgsplan 2006

Seite Vorlage v. 08.09.2005	Konto-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2006	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2006	Veränderung +/-	
<b>Ertrag</b>						
a)	188	8000 000	Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	2.174.514	2.185.014	-10.500
<b>Aufwand</b>						
b)	189	4830 000	Abschreibungen auf Sachanlagen	5.192.474	5.269.899	-77.425
c)	190	2100 000	Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	1.086.113	1.145.345	-59.232
<b>Saldo</b>						
	190		Jahresfehlbetrag	11.850.937	11.977.094	-126.157

Zu a)

Aufgrund der Auswirkungen der Investitions-Prioritätenliste auf den Vermögensplan (siehe unter 2.2) und der dadurch deutlich reduzierten Zugänge von Vermögenswerten in 2006 musste dieser Ansatz ebenfalls reduziert werden, da ein geringerer Betrag aufgelöst wird.

Zu b und c)

Die Anpassung dieser beiden Ansätze des Erfolgsplanes erfolgt ebenfalls in Hinblick auf die deutliche Reduzierung der Ansätze im Vermögensplan. Einerseits entsteht ein geringerer Abschreibungsaufwand. Andererseits reduziert sich gleichzeitig der aufzunehmende Darlehensbetrag, wodurch gleichzeitig die Folgekosten (Zinsen) geringer ausfallen.

### 2.2 Vermögensplan 2006

Seite Vorlage v. 08.09.2005	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2006	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2006	Veränderung +/-	
<b>Mittelverwendung</b>						
a)	191	I 60130101	Grunderwerb allgemein	230.000	280.000	-50.000
b)	191	I 60170501	Erwerb von Kfz	39.000	165.000	-126.000
c)	191	I 60130702	Straßenergänzungen	0	46.000	-46.000
d)	191	I 60130705	Gehwegergänzungen	0	50.000	-50.000
e)	191	I 60180701	Parkeinrichtungen	80.000	120.000	-40.000
f)	192		Görlitzer Straße - Programm 2004	110.000	0	+ 110.000
g)	192		Prager Straße - Programm 2004	80.000	0	+ 80.000
h)	192		Marienhöhe	0	50.000	-50.000
i)	192		Fußgängerzone Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße	0	300.000	-300.000
j)	192		Driescher Kreisverkehr - Programm 2005	50.000	500.000	-450.000
k)	192		Straßenbauprogramm 2006	0	920.000	-920.000
	192		Tilgung von Darlehen	1.252.430	1.267.695	-15.265
					<b>-1.857.265</b>	
<b>redaktionell</b>						
	192		Jahresfehlbetrag	11.850.937	11.977.094	-126.157
	192		Gesamtsumme Mittelverwendung	14.988.367	16.971.789	-1.983.422
<b>Mittelherkunft</b>						
l)	193		Erschließungsbeiträge	228.261	350.000	-121.739
m)	193		Beiträge nach § 8 KAG	71.739	110.000	-38.261
	193		Verfügung über Rücklagen zur Abdeckung der Abschreibung (AfA minus Auflösung Zuschüsse)	2.027.596	2.094.521	-66.925
n)	193		vereinbarter Verlustausgleich (zur Abdeckung des Jahresfehlbedarfs)	9.823.341	9.882.573	-59.232
o)	193		vereinbarter Verlustausgleich (übernommene Tilgung)	1.252.430	1.267.695	-15.265
	193		Darlehensaufnahme	1.425.000	3.107.000	-1.682.000
					<b>-1.983.422</b>	
<b>redaktionell</b>						
	193		Gesamtsumme Mittelherkunft	14.988.367	16.971.789	-1.983.422

Zu a)

Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für bereits als Straßenland genutzte Flächen sowie für in Bebauungsplänen als Verkehrsflächen ausgewiesene Flächen. Da für die erstgenannten Flächen ein gesetzlicher Anspruch des Eigentümers auf Erwerb durch die Stadt besteht, muss ggf. der Erwerb von neu ausgewiesenen Flächen zurückgestellt werden.

Zu b)

Im Jahr 2006 erfolgt die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges. Die Beschaffung weiterer Ersatzfahrzeuge erfolgt erst 2007.

Zu c und d)

Die Maßnahmen können erst ab 2007 umgesetzt werden.

Zu f, g und j)

Diese ursprünglich im Wirtschaftsplan 2005 veranschlagten Maßnahmen werden im Wirtschaftsjahr 2006 begonnen.

Zu h, i und k)

Diese Maßnahmen werden um ein Jahr verschoben und im Wirtschaftsplan 2007 neu veranschlagt.

Zu l und m)

Durch die Verschiebung der verschiedenen Maßnahmen erfolgt auch eine spätere Veranlagung zu Erschließungsbeiträgen sowie Beiträgen nach § 8 KAG, so dass diese Ansätze ebenfalls anzupassen sind.

Zu n und o)

Durch die Anpassungen des Erfolgsplans aufgrund der Reduzierung der Mittelverwendung des Vermögensplans sind die davon abhängigen Deckungsmittel des Vermögensplans ebenfalls neu zu ermitteln.

### 3. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtgrün“ für das Jahr 2006

#### 3.1 Vermögensplan 2006

Seite Vorlage v. 08.09.2005	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2006	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2006	Veränderung +/-	
<b>Mittelverwendung</b>						
a)	156	I 4 0158001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Grünflächen	5.000	81.000	-76.000
b)	157	I 4 0358xxx	Fuß- und Radwegverbindung Hermann-Löns-Viertel zur Paffrather Str. (Umsetzung Freiraumkonzept Berg. Gladbach)	0	42.500	-42.500
c)	157	I 4 0159991	Baukosten Naherholungsanlagen	0	45.000	-45.000
					<b>-163.500</b>	
<b>redaktionell</b>						
	157		Gesamtsumme Investitionen	923.500	1.087.000	-163.500
	157		Gesamtsumme Mittelverwendung	2.672.703	2.836.203	-163.500
<b>Mittelherkunft</b>						
	158		Darlehensaufnahmen	866.500	1.030.000	-163.500
<b>redaktionell</b>						
	158		Gesamtsumme Mittelherkunft	2.672.703	2.836.203	-163.500

Zu a)

Die Ersatzbeschaffung einiger Geräte wird verschoben. Eine Neuveranschlagung erfolgt ab dem Wirtschaftsplan 2007.

Zu b und c)

Die beiden Maßnahmen werden verschoben und im Wirtschaftsplan 2007 neu veranschlagt.

#### 4. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk“ für das Jahr 2006

##### 4.1 Vermögensplan 2006

Seite Vorlage v. 08.09.2005	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2006	Ansatz Vorlage 08.09.05 WP 2006	Veränderung +/-	
<b>Mittelverwendung</b>						
a)	104	I 3 0669001	Öffnung Frankenforstbach	150.000	600.000	-450.000
b)	104	I 3 0669002	Hydraulische Sanierung Strundevoerohrung	0	350.000	-350.000
		I 3 06xxxxx	Hydraulische Sanierung Strundevoerohrung	350.000	0	+ 350.000
					<b>-450.000</b>	
<b>redaktionell</b>						
	107	Gesamtsumme Mittelverwendung		36.282.759	36.732.759	-450.000
<b>Mittelherkunft</b>						
c)	108	0800120	Beiträge Dritter (Öffnung Frankenforstbach)	0	450.000	-450.000
					<b>-450.000</b>	
<b>redaktionell</b>						
	108	Gesamtsumme Mittelherkunft		36.282.759	36.732.759	-450.000

Zu a und c)

Der städtische Anteil an dieser Maßnahme (siehe Erläuterungen Vorlage zum AUIV am 08.09.2005) mit einem Gesamtvolumen von 600.000 € beträgt 150.000 €. Die Differenz von 450.000 € ist aufgrund einer Auflage zur damaligen Baugenehmigung alleine vom betroffenen Grundstückseigentümer zu tragen. Eine städtische Vorfinanzierung erfolgt nicht. Daher ist der Wirtschaftsplan anzupassen und nur der städtische Anteil zu veranschlagen sowie der zuvor als Einnahme veranschlagte Anteil des Privaten auf null zu setzen.

Zu b)

Die Maßnahme wurde versehentlich im Bereich der Gewässer veranschlagt. Es handelt sich jedoch um eine Maßnahme, die dem gebührenfinanzierten Teil des Abwasserwerkes zuzuordnen ist. Daher bleiben die übrigen Ansätze (Darlehensaufnahme etc.) von dieser Umgruppierung unberührt.

<-@